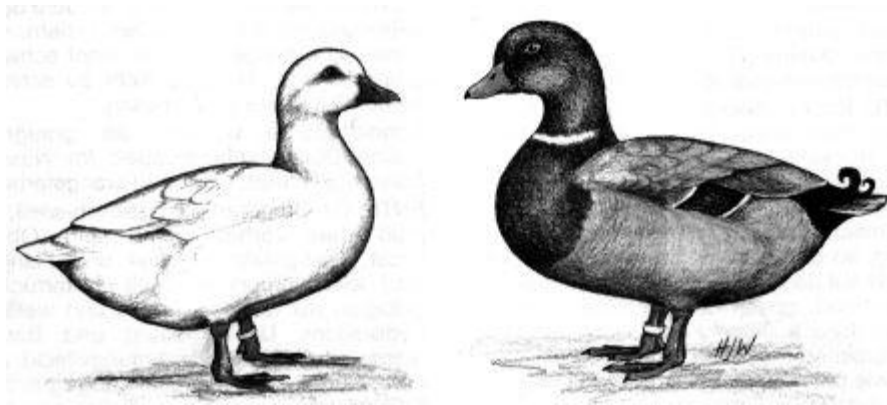


# Rassebeschreibung Zwergenten



Die Anfänge der Züchtung der Zwergente sind unbekannt, doch weiß man dass sie zunächst besonders in den Niederlanden als Lockente benutzt. Zuerst rassig durchgezüchtet wurde sie in England.

Im Gesamteindruck ist sie sehr zwergenhaft mit einem gedrungenem Rumpf und einem runden, dickbackigen Kopf mit kurzem Schnabel. Insgesamt ist sie eine sehr lebhaftente.

Der Rumpf ist verhältnismäßig kurz, gut gerundet und nicht zu klein mit einer fast waagerechten Haltung. Der kurze und breite Rücken ist leicht gewölbt. Eine volle und gut gerundete Brust ist gefordert. Der Bauch ist gut gewölbt, aber ohne Wammenbildung. Im Verhältnis zum Rumpf ist der Kopf groß. Er ist gut gerundet mit einer ziemlich hochgewölbten Stirn. Die Backen sind gut entwickelt. Der Schnabel ist kurz und breit, zudem nicht senkend. Die Firstlinie ist deutlich eingebogen. Dunkel sind die Augen, die fast in der Mitte des Kopfes sind. Der Hals ist kurz und leicht gebogen mit einer vollen Kehle. Verhältnismäßig lang sind die Flügel deren Handschwingen sich über dem Bürzel leicht kreuzen. Der Schwanz sollte möglichst kurz und geschlossen sein. Er soll waagrecht getragen werden. Nicht hervortretend sind die Schenkel. Die Läufe sind kurz und sind unter der Mitte des Körpers. Das Gefieder ist straff anliegend.

Ein zu großer, massiger oder zu kleiner, spitzer Körper ist ebenso ein grober Fehler wie eine abfallende Haltung und zu hoher Stand. Ebenfalls nicht gestattet sind ein zu langer Hals, ein zu schmaler, langer oder flacher Kopf und eine flache Stirn. Auch ein langer, kielförmiger oder Senschnabel wird hart bestraft.

Zwergenten legen etwa 40 Eier im Jahr deren Farbe weiß bis grünlich ist. Beide Geschlechter haben die Ringgröße 9 und wiegen ca. 0,9 kg (Erpel) bzw. ca. 0,8 kg (Ente).

## Farbschläge

12 verschiedene Farbschläge sind bei Zwergenten anerkannt.

**Wildfarbig:** Beim Erpel ist der Kopf und Hals blaugrün schillernd, am unteren Drittel mit einem scharf umrissenen, gut abgesetzten schmalen Halsring von weißer Farbe, vorn beginnend und den Hals zu etwa drei Viertel umschließend, die Rückseite also offen lassend. Die Brust ist schokoladen- oder rotbraun, mit möglichst wenigen Ausläufern in die gleichmäßig silbergraue Perlfarbe der Seiten und des Bauches. Der Rücken ist dunkel und allmählich ins schwarzgrün übergehend. Bürzel, Unterschwanz und Lo-



cken sind schwarzgrün. Die Schwanzfedern sind grau und seitlich sehr aufgehellt. Die Flügeldecken sind silbergrau, ins Bräunliche übergehend. Flügelrand und -spitzen sind dunkel. Der Spiegel ist von blaugrüner Farbe, vorn und hinten mit zuerst schwarzer, dann schmaler, weißer Einfassung. Olivgrün mit schwarzer Bohne ist die Schnabelfarbe. Kleine Dunkeleinlagerungen im Nasenbereich sind gestattet. Der Kopf der Ente ist mittelbraun mit dunkler Zeichnung, mit etwas hellerem Hals. Die Grundfarbe des Rückens, der Brust, der Seiten und Bauchgegend wird in saftigem Goldbraun angestrebt, meist etwas heller, mit klarer, braunschwarzer hufeisenförmiger Zeichnung, an der Brust beginnend, den Höhepunkt auf dem Rücken und an den Flanken erreichend, gegen das Hinterteil nachlassend. Den äußeren Federabschluss bildet ein braunes hufeisenförmiges Band. Wie beim Erpel ist der Spiegel beiderseits mit schwarzer und weißer Einfassung. Die

Schnabelfarbe ist braungelb mit dunkelbraunem Sattelfleck und dunkler Bohne. Genau wie beim Erpel ist die Lauffarbe orange. Hart zu bestrafen ist eine sehr mangelhafte Spiegeleinfassung bei beiden Geschlechtern, sowie bleifarbig oder gelbe Schnabelfarbe, viel Ruß oder Rost auf den Flügeldecken oder in der Bauch- und Seitenpartie, viel Afterweiß und ein weißer Kehlfleck beim Erpel. Bei der Ente ist zu helle Grundfarbe, verwaschene Zeichnung auf den Decken und am Bauch, ein zeichnungsloser Unterschwanzkeil, eine helle Kehle und grüne Schnabelfarbe nicht gestattet. Aufgehellte Grundfarbe des Unterkeiles ist vorerst nicht als grober Fehler zu werten.



Text u. Bilder mit freundlicher Genehmigung von Christian Mevius / [www.zwergenten.de](http://www.zwergenten.de)